

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- Verarbeitung von Hand und mit Maschine
- für alle mineralischen Untergründe und wärmedämmenden Wandbaustoffe
- innen und außen

Produkteigenschaften

- hohe Ergiebigkeit
- schnelles Nachbearbeiten
- verkürzte und gleichmäßige Abbindezeit



Mineralischer Leichtputz mit optimierten Abbinde- und Kratzverhalten und rundem EPS-Zuschlag zur Herstellung eines Unterputzes oder Innen-Einlagenputzes

Anwendungsgebiet

weber.dur 132 SLK wird innen und außen, auf Mauerwerk (nach DIN 1053) und besonders auf hochwärmedämmendem Mauerwerk angewendet. Auf weber.dur 132 SLK können alle mineralischen und organischen Oberputze von Weber sowie Fliesen aufgebracht werden. Bei untergeordneten Anforderungen ist weber.dur 132 SLK auch als Einlagenputz mit anschließendem lösungsmittelfreiem Anstrich im Innenbereich zu verwenden.

Produktbeschreibung

weber.dur 132 SLK ist ein werkmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung

Zement, Weißkalkhydrat, klassierte mineralische Zuschläge, rundes Polystyrol, Hydrophobierungsmittel, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung

Produkteigenschaften

- ist wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig
- ist spannungsarm aufgrund eines niedrigen E-Moduls
- zeigt durch die niedrige Rohdichte und geringe Wärmeleitfähigkeit eine optimale Anpassung an wärmedämmendes Mauerwerk
- gleichmäßiges und schnelles Abbinden auf fast allen Untergründen. Rabottieren nach ca. 2 Std.

Technische Werte

Druckfestigkeit	> 2 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	≥ 1 N/mm ²
Ergiebigkeit	ca. 950 l/to
Festmörtelrohddichte	< 1200 kg/m ³
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 20
Dynamischer E-Modul	< 3500 N/mm ²
Kategorie der kapillaren Wasseraufnahme	W 2
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,51 W/mK Bemessung
Brandverhalten	A1
Festigkeitsklasse	CS II
Mörtelgruppe (DIN V 18550)	P II
Putztyp	Leichtputz Typ I

Qualitätssicherung

Technisches Merkblatt



weber.dur 132 SLK unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 998-1.

Allgemeine Hinweise

- Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.
- Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonnenstrahlung, starkem Wind oder Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.
- Anwendung und Ausführung gemäß DIN 18 350 VOB/C und DIN V 18 550.
- Verbrauchsangaben beziehen sich auf die Mindestschichtdicke und können abhängig von Untergrund und Verarbeitung variieren. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.
- Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.
- Sinterhaut vor dem Aufbringen weiterer Schichten entfernen.

Besondere Hinweise

- Wurden zuvor Gips bzw. gipshaltige Materialien maschinell verarbeitet, müssen die Putzmaschine, Schläuche und Trockenförderanlage vor der Verwendung von **weber.dur 132 SLK** gründlich gereinigt werden.
- Mörtelschläuche nicht in der Sonne liegen lassen.
- Arbeitsunterbrechungen dürfen bei der Verarbeitung von **weber.dur 132 SLK** maximal 20 Minuten betragen.
- Bei günstigen Witterungs- und Erhärtungsbedingungen kann **weber.dur 132 SLK** bereits nach einer Standzeit von ½ Tag pro mm Auftragsdicke mit dünn-schichtigen Oberputzen der **weber.star** Produktreihe beschichtet werden.

Untergrundvorbereitung

- Der Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Staub und haftmindernden Substanzen sein.
- Dichte Untergründe (z.B. Beton) erfordern eine Vorbehandlung mit der mineralischen Haftbrücke **weber.dur 101** oder **weber.therm 370** als Rillenspachtelung.
- Standzeiten nach einer Putzgrundvorbehandlung beachten.
- Bei Sonderbaustoffen ist die Untergrundtabelle zu beachten.
- Bei ungeeigneten Putzgründen (z.B. Abweichungen von DIN 1053 „Mauerwerk“ und DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“) sind Bedenken geltend zu machen und es ist Abhilfe zu schaffen.
- Für lot- und fluchtgerechte An- und Abschlüsse Putzprofile mit Profil-Ansetzmörtel **weber.mix 125** ansetzen.

Verarbeitung

maschinell:

- Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet werden (siehe Ausrüstungsplaner).

von Hand:

- Den Inhalt eines Sackes mit der angegebenen Menge Wasser gründlich durchmischen, so dass eine verarbeitungsgerechte Konsistenz entsteht.
- Den Mörtel in der angegebenen Dicke (ca. 10-20 mm) auftragen.
- Bei stark saugenden und/oder unterschiedlich saugenden Untergründen muss zweischichtig nass in nass gearbeitet werden. Die Auftragsdicke der ersten Schicht sollte dabei 2/3 der Gesamtputzdicke betragen.
- Den frisch aufgetragenen Putzmörtel lattenrecht und nestfrei abziehen.
- Die Oberfläche des Unterputzes entsprechend der vorgesehenen weiteren Beschichtung bearbeiten.
- Als Einlagenputz im Innenbereich: Am nächsten Tag 3-4 mm auftragen und nach dem Anziehen die Oberfläche abreiben oder abfilzen.

Verbrauch / Ergiebigkeit

bei 15 mm Dicke :	ca. 16,0 kg/m ²	ca. 1,9 m ² / 30 kg
-------------------	----------------------------	--------------------------------

Verpackungseinheiten

Technisches Merkblatt



Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	30 kg	42 Säcke
Silo		

Produktdetails

Körnungen:

ca. 1 mm

Farbtöne:

naturgrau

Auftragsdicke:

10 mm bis 20 mm

Wasserbedarf:

ca. 8,5 l / 30 kg

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung ist das Material bis zu 3 Monate lagerfähig.